

Jahresbericht 2025 Institutionsleitung

Wohnen

In den Wohnangeboten war die Belegung der Plätze im Jahr 2025 gut bis sehr gut.

-Sozialtherapie: durchschnittlich alle der 14 bewilligten Plätze belegt

-Villa Vita: durchschnittlich 29 von 32 bewilligten Plätzen belegt

Wir sind sehr froh, dass wir nach dem aus Belegungssicht schwierigen Vorjahr jetzt im 2025 wieder eine dem Budget und unserer Kostenstruktur angemessene Auslastung der Wohnangebote verzeichnen durften.

Wie immer waren viele Aus- und Eintritte zu bearbeiten:

-Sozialtherapie: 6 Austritte / 3 Eintritte

-Villa Vita: 5 Austritte (davon 2 in eigene Wohnung) / 4 Eintritte

Die Menschen, die in unseren Wohnangeboten Unterstützung suchen, bringen immer komplexere Aufgabenstellungen mit. Dadurch wird die nahe und ausführliche Begleitung durch Bezugspersonen und Betreuungsteams anspruchsvoller. Sozialpädagogische Prozessbegleitung, Vernetzung im Helfenden-Netzwerk, Alltagsunterstützung wollen geplant, koordiniert und durchgeführt und in kollegialer Beratung sowie externer Fall-Supervision reflektiert sein.

Tagesstätte

In der Tagesstätte haben wir für das Jahr 2025 im Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern eine Erhöhung der Platzzahl von 15 auf 19 bewilligt erhalten.

Im Durchschnitt über das ganze Jahr 2025 waren gegen 21 Plätze belegt. Wir konnten also sogar Leistungen anbieten, die über dem mit dem Kanton vereinbarten Leistungsumfang lagen. Unser Ziel ist es, in den drei Bereichen Atelier, Hauswirtschaft und Holzwerkstatt total 28 Tagesstätten-Plätze anzubieten.

Wichtig zu wissen: 21 voll ausgelastete Tagesstätten-Plätze bedeutet, dass wir insgesamt über das Jahr 50 Menschen, die unsere Tagesstruktur-Angebote nutzen, betreut haben. Davon sind 10 Personen "extern wohnend", heisst ausserhalb der Wohnangebote der Arche.

Die oben im Geschäftsbereich Wohnen erwähnte zunehmende Komplexität der Betreuung gilt auch in der Tagesstätte. Und dadurch, dass in den Tagesstättenbereichen vermehrt auch Menschen, die nicht in einem der Wohnangebote der Arche wohnen, Tagesstruktur und Betreuung suchen und finden, erweitert sich auch der Aufgabenbereich des Betreuungspersonals in der Tagesstätte mehr und mehr um Fallführungs-Komponenten. Dies ist herausfordernd, aber auch befruchtend und motivierend. Es wird z.B. noch mehr über die Qualität der Betreuung und die dazu

nötigen Kompetenzen nachgedacht. Oder Effizienz und Qualität von Prozessen und Instrumenten (z.B. Eintritt, Standort-Gespräch, usw.) werden analysiert, standardisiert und verbessert. Es ist schön, dass an den Aufgaben gewachsen wird und unsere Angebote von zuweisenden Stellen und vor allem von den Menschen mit Unterstützungsbedarf als wertvoll und hilfreich wahrgenommen werden.

Personal

Wir sind mittlerweile mit einem Team von 35 Personen unterwegs, das rund 22 Vollzeitstellen besetzt. Tendenz steigend.

Schön ist, dass eine lebendige und von hoher Berufsidentifikation zeugende tägliche Auseinandersetzung mit sich und der Arbeit spürbar ist. Alle Mitarbeiter_innen wollen ihre Arbeit gut machen und setzen sich in Weiterbildungen, Team-Supervisionen und täglich im Praktischen motiviert mit diesem Willen auseinander. Eine lernende Organisation.

Nicht zu vergessen: Wir sind auch eine lehrende Organisation. Im 2025 arbeiteten in verschiedenen Bereichen 4 Personen in Ausbildung, für die wir Praxisausbildung angeboten haben. Dazu haben übers Jahr laufend Einblickstage für die Berufsfindung sowie kurze Praktika und Hospitationen stattgefunden. Besonders die an der den Berufsbildungsaufgaben beteiligten Praxisausbilder_innen leisten hier einen grossen Dienst für die Sozialbranche und unsere Gesellschaft.

Finanzen

Die gute Auslastung unserer Betreuungsangebote hat sich positiv auf das Rechnungsergebnis und die Liquidität ausgewirkt. Aus dem Ertragsüberschuss konnte jetzt nach einigen Jahren, in denen wir von unseren Reserven gezehrt haben, wieder etwas Eigenkapital-Reserven gebildet werden.

Unsere Institution befindet sich im Wandel. Dies einerseits durch eigene Projekte und veränderte sowie neu geschaffene Angebote.

Und andererseits durch das Umfeld bestimmt: Angesprochen ist hier das neue "Gesetz über die Leistungen für Menschen mit einer Behinderung (BLG)", über das schon mehrfach berichtet wurde. Zum Zeitpunkt der vorliegenden Berichterstattung ist die Arche noch mittendrin in den Überführungsarbeiten – zwar nahe an der Ziellinie, aber eben noch nicht drüber.

Und warum wird das hier im Kapitel Finanzen erwähnt? Weil die unter dem Gesetz veränderten finanziellen Rahmenbedingungen die Budgetierung schwierig machen. Es zeichnet sich immer mehr ab, dass die individuell ermittelten Leistungsgutsprachen für die Menschen mit Unterstützungsbedarf, die unsere Angebote nutzen, zu einer Erhöhung der Leistungspreise führen. Dies würde dann einen Ausbau des Stellenplans

in der Betreuung nach sich ziehen – etwas, das gefühlt in vielen unserer Bereiche schon länger fällig ist.

Wir haben für 2026 ein ausgeglichenes Budget erstellt und sind bis Mitte Jahr recht zuversichtlich, dass dieses erreicht werden kann.

Umfeld und Ausblick

Die Umstellung ins "Gesetz über die Leistungen für Menschen mit einer Behinderung (BLG)" konnte leider nicht wie geplant im 2025 abgeschlossen werden. Dies nicht etwa, weil die beteiligten Personen nicht hart und viel daran gearbeitet hätten, sondern weil das Projekt eine so hohe Komplexität hat und auch laufend mit Rückschlägen umzugehen war.

Wir sind optimistisch, dass die Umstellung nun im 2026 abgeschlossen werden kann. Zum Zeitpunkt der vorliegenden Berichterstattung sind wir noch, wie bereits oben im Kapitel Finanzen erwähnt, kurz vor der Ziellinie.

Wir freuen uns sehr auf die Zeit nach dem BLG-Projekt, in der wir uns etwas "freier" um die Weiterverfolgung eigener Ideen und Entwicklungspläne kümmern wollen. Der Vorstand hat zusammen mit der Geschäftsleitung im 2025 dazu die Strategie-Planung überarbeitet, die uns als Leitlinie für die Entwicklung dient.

Dank

- Ich danke unserem Personal aller Bereiche, das sich täglich mit viel Freude und Entschlossenheit entweder direkt in der Betreuung oder indirekt in allen Unterstützungsaufgaben für die Nutzer_innen unserer Angebote einsetzt.
- Ich danke dem Vorstand des Vereins Arche für die stets konstruktiv-kritische Zusammenarbeit, das grosse Vertrauen und die Unterstützung.
- Grosser Dank geht auch an unsere Spender_innen: Ihre geschätzte Unterstützung kommt unseren Bewohner_innen sehr direkt zu als Beitrag an individuelle Freizeit- und Ferienunternehmungen.
- Ich danke auch unserem ganzen Geschäfts-Netzwerk – alleine geht es nicht und es ist schön, auf die Expertise von Fachpersonen aus vielen Bereichen zu zählen.

Thomas Jost, im Juni 2026